

Protokoll FSR Geschichte – 25.11.2014

Anwesende Mitglieder: Jan K., Laura, Marcel M., Max, Debbie, Jonas, Pia, Nik, Jochen, Richard, Carina, Marlene, Andreas, David, Philipp, Chris, Lisa, Theresa, Nick, Christina

Protokollantin: Christina Schröder

Tops:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Protokoll
4. Berichte
5. Druckkosten
6. Schlüssel
7. VRR
8. Beschlüsse
9. Verschiedenes
10. Termine

Zu 1. Begrüßung

Nik eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu 2. Feststellung der Tagesordnung

Die vorgestellte Tagesordnung wird angenommen.

Zu 3. Protokoll

Das Protokoll der Sitzung vom 18.11.2014 wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

Extrapunkt Organisatorisches

In unserer Satzung steht, dass „Wortmeldungen [...] in der Reihenfolge ihres Eingangs aufgerufen [werden].“ Zudem obliegt die Redeleitung der Sitzungsleitung, kann von dieser jedoch abgegeben werden. Daraus ergibt sich die Situation, dass zwar eine Redeliste geführt werden kann, die die Redebeiträge koordiniert, die von uns praktizierte Abwechslung von Redebeiträgen weibli-

cher und männlicher Mitglieder jedoch nicht der Satzung entspricht. Es sollte überlegt werden, in diesem Kontext eine Satzungsänderung zu erarbeiten und über diese auf der nächsten VV abstimmen zu lassen. David erklärt sich bereit, die Redeliste für die heutige Sitzung zu führen.

Zu 4. Berichte

FSVK

Marcel M. berichtet aus der FSVK-Sitzung vom 24.11.2014.

- Zur Thematik VRR siehe Tagesordnungspunkt 7.
- Die Themen der nächsten bsz-Ausgabe wurden vorgestellt.
- Ein neuer FSVK-bsz-Redakteur wurde mit 17:1 Stimmen bei keinen Gegenbewerbern gewählt. Wir hatten zu dieser Abstimmung kein Votum.
- Eine zweite bsz-Redakteur-Stelle ist offen. Das 3-Wochen-Verfahren zur Neubesetzung beginnt am 15.12.2014.
- Es erfolgt der Hinweis, dass sich sowohl Fachschaftsräte als auch Privatpersonen mit der FSVK bei Facebook anfreunden sollen.
- Die Finanzerschulungen finden vom 10.04.-12.04.2015 und vom 06.11.-08.11.2015 statt. Um Anmeldung wird gebeten.
- Die StuPa-Wahlen finden vom 08.-12.12.2014 statt. Es werden noch Wahlhelfer gesucht.
- NRW-Innenminister Ralf Jäger war am 19.11.2014 an der RUB zu Gast, NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze am 20.11.2014.
- Es wird eine Mail der Gremienberatung zum Thema Anwesenheitspflicht erfolgen.
- 2015 soll das Thema Latinumpflicht erneut in den Gremien diskutiert werden.
- Es wird um Teilnahme an der Umfrage zur Campusgestaltung gebeten.
- Auf der StuPa-Sitzung stellte der FR Religionswissenschaften den Antrag, an der RUB die Bundesfachschaftstagung zu veranstalten. Ein Antrag auf eine dritte FSVK-Sprecherstelle wurde abgelehnt.
- Die Grundordnungskommission für das neue Hochschulzukunftsgesetz hat sich gebildet. Im Januar soll das erste Treffen stattfinden und Ende April soll die Grundordnung stehen.
- Die Studierendenvertreter im Fakultätsrat können sich bei Problemen an die Gremienberatung melden.
- Zum Jubiläum der RUB möchten der AStA und die bsz die Geschichte der bsz aus Sicht der Studierenden darstellen und dies durch AStA- und QVK-Mittel finanzieren. Der Antrag hierzu wird im nächsten Rundbrief zu finden sein.

bsz

Hinsichtlich des letzten Punktes aus dem FSVK-Bericht verweist Debbie auf die Mails der letzten Woche: Jan Freytag hatte uns im Namen der bsz kontaktiert und um unsere Unterstützung gebeten. Daraufhin hatte er allerdings einen Antrag in unserem Namen verfasst, der den Eindruck erweckte, als würden wir diesen in die FSVK-Sitzung einbringen und nicht nur ein positives Votum abgeben. Wie sich herausgestellt hat, kann die bsz keinen eigenen Antrag in die FSVK einbringen und hatte deswegen um unsere Unterstützung gebeten. Jan hat sich für das Missverständnis entschuldigt. Auch kann die FSVK einen solchen Antrag finanziell gar nicht unterstützen. Debbie hat die Vermutung, dass es sich um zwei verschiedene Anträge handeln könnte. Sie wird noch einmal Rücksprache mit Jan halten, um die Situation zu klären und ihn gegebenenfalls in unsere Sitzung einladen.

Fakultätsrat

Jochen berichtet aus der Sitzung des Fakultätsrats.

- Die Vorlesungsverzeichnisse für das Sommersemester 2015 sind durch und die NNs werden bald aufgelöst werden.
- Auch die Lehraufträge sind mit kleineren Änderungen durchgegangen.
- Hinsichtlich des Optionalbereiches, der an der Fakultät für Geschichtswissenschaft durch eigene Lehraufträge gestaltet wird, wurde für das Sommersemester 2015 aufgrund der hohen Kosten festgelegt, dass Kurse nur noch dann stattfinden, wenn sich mindestens 15 Personen angemeldet haben.

Laura argumentiert, dass diese Regelung sowohl für Studierende, die so kaum noch einen Stundenplan erstellen können, als auch für Lehrende, denen plötzlich eine Einnahmequelle wegfällt, alles andere als gut sei. Jonas weist darauf hin, dass die Situation für das Sommersemester 2015 nun nicht mehr zu ändern sei, man aber für das Wintersemester 2015/2016 dringend nach einer anderen Lösung suchen sollte. Jochen berichtet, dass eine Alternative wäre, reguläre Lehrveranstaltungen für Teilnehmer aus dem Optionalbereich zu öffnen, was jedoch weniger Plätze für Studierende der Geschichtswissenschaft zur Folge hätte. Theresa vermutet, dass es sich hierbei aber vermutlich nur um Veranstaltungen aus dem ersten und zweiten Studienjahr handeln würde. Nik

Debbie

<p>überlegt, ob man die Lehraufträge nicht noch weiter kürzen könnte, so dass 15 Teilnehmer immer gewährleistet seien. Jochen entgegnet, dass die Lehraufträge bereits von 20 auf 15 gekürzt wurden. Jan K. macht deutlich, dass man die Studierenden unbedingt über diese Situation informieren sollte. Jonas ergänzt, dass es bei den Sozialwissenschaften beispielsweise online eine Übersicht gebe, wie viele Leute sich jeweils schon für die Kurse angemeldet haben, was auch in unserem Fall sinnvoll sein könnte.</p> <p>Absolventenfeier</p> <p>Pia berichtet von der Absolventenfeier, die am letzten Mittwoch im UFO stattgefunden hat und auf welcher sie gemeinsam mit Nik und Jonas den FR mit einer kleinen Rede präsentiert hat. Die Feier sei sehr schön und lebendig gewesen und es waren circa 250 Gäste anwesend. Eine Teilnahme unsererseits könnte durchaus auch in den nächsten Jahren gewünscht werden.</p> <p>AG-Atmosphäre</p> <p>Jochen berichtet aus der AG Atmosphäre.</p> <p>Die doodle-Umfrage hat ergeben, dass die Weihnachtsfeier am 18.12.2014 stattfinden wird. Es wird noch eine doodle-Umfrage oder eine Liste folgen, wer was mitbringt. Es besteht zwar die Möglichkeit, Gelder für eine Weihnachtsfeier bei der FSVK zu beantragen, da wir uns aber damals gegen die Einrichtung dieses Topfes ausgesprochen haben, werden wir jetzt auch nicht auf diesen zurückgreifen. Nik gibt den Rat, sich vorher schon zu erkundigen, welche Pizzeria zur Uni liefern würde.</p> <p>Am 01.12.2014 steht zudem ein Weihnachtsmarktbesuch in Dortmund an. Treffen ist um 19 Uhr am Vordereingang des Hauptbahnhofes.</p> <p>Zu beiden Veranstaltungen wird noch eine Mail rumgehen.</p> <p>AG Exkursion</p> <p>Die Exkursion zur Zeche Nachtigall am 05.12.2014 wird erst am Freitag bestätigt werden können. Wir werden keine Führungsgelder zahlen müssen, sondern nur 2€ Eintritt pro Teilnehmer. Laut doodle gibt es 17 Teilnehmer, die</p>	<p>AG Atmosphäre</p> <p>AG Exkursion</p>
--	--

restlichen sieben Plätze sollen durch einen Aufruf bei Facebook gefüllt werden. Der Beginn wird gegen 15 Uhr sein, danach steht ein Besuch des Weihnachtsmarktes und eventuell ein Pub-Besuch an. Auch hierzu wird es noch einmal eine Mail geben und eine verbindliche Liste zur Anmeldung.

Praxissemester

Debbie berichtet von ihrer Kommunikation mit dem FR Germanistik hinsichtlich der Einführung des Praxissemesters. Dieses sei von der PSE vorgestellt worden und momentan sieht es so aus, als wären tatsächlich stets vier Tage an der Schule zu absolvieren und der Freitag dann an der Uni. Deshalb möchte sich der FR Germanistik in dieser Angelegenheit jetzt an den AStA wenden. Debbie bittet darum, dass sich für die weitere Beschäftigung mit dieser Situation jemand verantwortlich erklärt. Nik regt eine Neubelebung der AG M. Ed an. Andreas und Pia erklären sich dazu bereit, sich der Sache anzunehmen.

Nik stellt den Antrag, die AG M. Ed unter Leitung von Pia und Andreas wieder einzurichten. Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

Jochen fragt nach, warum diese Probleme mit dem Praxissemester erst jetzt bekannt würden. Debbie erklärt, dass es schon einmal eine Petition zur Finanzierung des Praxissemesters gegeben habe, diese jedoch gescheitert sei. Folglich handelt es sich bei den Bemühungen des FR Germanistik jetzt um einen zweiten Anlauf. Carina erkundigt sich nach den Regelungen zum Praxissemester auf der einen und zum Drittfach auf der anderen Seite. Pia erklärt, dass man bis 2017 sein Studium nach der alten Studienordnung, das heißt ohne Praxissemester, abgeschlossen haben muss. Danach nämlich wird das absolvierte Praxissemester Voraussetzung für den Eintritt ins Referendariat. Chris erinnert sich, dass sich im Historicum für eine Drittfachregelung ausgesprochen wurde, das endgültige Ergebnis in dieser Angelegenheit ist ihm jedoch unbekannt. Jonas ergänzt, dass er Herrn Feldmann aufgrund der fehlenden Einladung und Tagesordnung zur Sitzung der PSE kontaktiert habe. Diese solle in Kürze rumgehen. Sollte der Tagesordnungspunkt Praxissemester nicht auf der Tagesordnung stehen, könnte man versuchen, diesen einzubringen.

Zu 5. Druckkosten

Die Diskussion über die Druckkosten ist bislang nur über den Verteiler geführt worden. Matthias hat in seiner Mail nachvollziehbar dargelegt, dass sich die Druckkosten nicht explosionsartig erhöht haben, sondern dass es vielmehr durch die Tätigkeiten der AGs und der Finanzer zu einem höheren Druckaufwand gekommen sei. Zudem liegen noch zwei Toner für den momentan nicht zu benutzenden Drucker im Schrank. Jochen macht den Vorschlag, die Drucker auszutauschen und nun erst einmal den anderen Drucker mit dem funktionierenden PC zu verbinden. Der Vorschlag findet Zustimmung. Nik wird sich zudem um den anderen Rechner kümmern.

Nik

Zu 6. Schlüssel

Jochen greift noch einmal die Diskussion um die Verteilung der Schlüssel aus der letzten Woche auf. Er bemängelt, dass der Beschluss gremienbasiert getroffen wurde, dabei aber Gremien wie der Fakultätsrat und der Habilitationsausschuss nicht berücksichtigt wurden. Es stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, alle Gremien und Gremienvertreter mit Schlüsseln auszustatten und entsprechend viele Schlüssel nachmachen zu lassen oder ob die Häufigkeit bzw. die Uhrzeit, zu denen die Gremien tagen, als Kriterium taugen. Jonas spricht sich gegen eine „Schlüsselinflation“ aus, da es so immer schwerer nachzuhalten wird, wer in Besitz eines Schlüssels sei. Richard verweist auf den in der Bibliothek hinterlegten Schlüssel und regt die Einrichtung einer Schlüssel mit Schlüsseln an. Diese Idee findet keine Zustimmung. Jan K. spricht sich dafür aus, nicht darüber zu diskutieren, welches Gremium ein Recht auf einen Schlüssel habe und welches nicht und er macht den Vorschlag, dass Gremien einen Antrag auf einen Schlüssel stellen könnten. Wiederum könnte es hierbei dazu kommen, dass jedes Gremium einen Schlüssel einfordert. Andreas' Vorschlag, dass Gremien einen Schlüssel für einen bestimmten Zeitraum beantragen könnten, wird von Marlene mit dem Verweis auf einen zu hohen bürokratischen Aufwand widersprochen. Nik macht den Vorschlag, dass sich eine Arbeitsgruppe bildet, die verschiedene Modelle und Lösungen ausarbeitet und diese auf der nächsten Sitzung präsentiert. Marlene, David, Jan K., Jochen und Chris erklären sich hierzu bereit.

**Marlene,
David, Jan
K., Jochen,
Chris**

Zu 7. VRR

Marcel M. fährt mit seinem Bericht aus der FSVK fort.

- Die Petition gegen den VRR ist online.
- Letzte Woche Donnerstag war Herr Castillo vom VRR an der FH Dortmund: Der VRR weicht nicht von seiner Position ab, sondern steht zur Kündigung des Tickets bzw. der Preiserhöhung. Momentan stehen die Verhandlungen also still.
- Am 03.12-2014 wird Herr Castillo um 18 Uhr an der RUB zu Gast sein. Der AStA wird die Veranstaltung mit Plakaten und bei Facebook bewerben. Es wäre schön, wenn viele von uns dort hingehen würden.
- Die Briefaktion wird zur Hälfte vom AStA finanziert werden, und die Briefe, die von uns fertig gemacht werden sollen, sollen anschließend von den Studierenden selbst verschickt werden.
- Unser Vorschlag zur Kontaktaufnahme mit den zuständigen Kommunalpolitikern stieß auf kein großes Interesse, es sei denn, wir würden die Vorarbeit leisten. Außerdem seien auch schon erfolglose Gespräche mit diesen Politikern geführt worden.
- Marcel wird sich einer fachschaftsratübergreifenden AG beteiligen.
- Es soll eine E-Mail-Bombe an den VRR geschickt werden.

Die zur Verfügung gestellten Briefvorlagen werden insgesamt aufgrund ihrer schlechten Qualität abgelehnt und es stellt sich die generelle Frage, ob wir uns an dieser Aktion wirklich mit unserem Namen beteiligen oder ob wir selbst etwas formulieren sollen. Es gilt nach wie vor, dass die Studierenden über die aktuelle Situation informiert werden sollten. Auf der nächsten Sitzung soll noch einmal darüber gesprochen werden.

Zu 8. Beschlüsse

WS1415-24 Der FSR beschließt mit einer Enthaltung die AG M. Ed unter Leitung von Pia und Andreas wieder einzurichten.

Zu 9. Verschiedenes

Philipp spricht noch einmal den Punkt Erstirallye an, da ihm berichtet wurde, dass auf der letzten Sitzung über ihn als Person und sein angebliches Verhalten während der Rallye gesprochen wurde, obwohl er während der Sitzung nicht anwesend war. Verschiedene Anwesende der letzten Sitzung versichern,

dass keine Namen gefallen sind und dass sich allein gegen die Sache (das Mitbringen von Schnaps) und nicht gegen Personen ausgesprochen wurde. Es ging einzig darum, deutlich zu machen, dass solche Vorkommnisse auf die Arbeit des FR zurückfallen könnten und dies verhindert werden sollte. Von unserer Seite darf keineswegs Alkohol an Minderjährige ausgeschenkt werden. Es entsteht der Eindruck, dass, warum auch immer, etwas aus der Sitzung herausgetragen wurde, was so nicht stattgefunden hat und es somit zwei Versionen der Geschehnisse auf der Sitzung gibt.

Andreas kritisiert die Vielzahl von Mails, die über den Verteiler gesendet werden und er regt an, Diskussionen nicht über diesen zu führen bzw. nicht in allen Angelegenheiten immer allen zusammen zu antworten. Alex widerspricht mit dem Argument, dass der Verteiler für diejenigen, die nicht an der Sitzung teilnehmen können, der einzige Weg der Meinungsäußerung sei.

Chris berichtet, dass wir einen Verantwortlichen für den Tisch zum 50-Jahre-RUB-Jubiläum brauchen, auf dessen Namen das Ticket ausgestellt wird. Nächste Woche soll in dieser Hinsicht jemand gefunden werden.

Christina berichtet, dass Frau Lorenz sich für die Einladung bedankt habe und unsere Sitzung am 09. Dezember um 13:15 Uhr besuchen wird. Sie fände es schön, wenn wir uns für ihren Besuch Fragen überlegen könnten.

Zu 10. Termine

01.12.2014	19 Uhr	Besuch Weihnachtsmarkt Dortmund
02.12.2014	12 Uhr	Sitzung
03.12.2014	18 Uhr	Veranstaltung mit Herrn Castilo (VRR
09.12.2014	13:15 Uhr	Besuch Maren Lorenz

Putzdienst in der nächsten Woche (01.12.-05.12.) haben Laura, Patrick und Christoph Koitka.